



Die Einladung



Ausgabe 4 / 2018 – September, Oktober, November



Volksliedersingen in Atterwasch, 4. Juli 2018



Jugendrüste im Spreewald, 23. bis 27. Juli 2018

Ich bin da. – Gott

Eine Werbetafel an der Straße, vor nicht allzu langer Zeit. Großflächig, schwarzer Hintergrund, darauf in weißen Buchstaben die Botschaft: Ich bin da. Direkt darunter die Unterschrift: Gott. „Toll“, denke ich. „Die bringen´s wieder mal auf den Punkt“.

Klare Aussage, unmissverständlich. Gott ist da.

Gott.net brachte damals mehrere Werbetafeln heraus, aber diese ist mir besonders in Erinnerung geblieben. Ich bin da – das ist doch Gottes Wesen. Und es stimmt.

Ich erlebe es ja im Alltag, dass Gott da ist, jeden Tag. Ich sehe die vielen kleinen und großen Wunder, die Gott tut. Ich spüre Gottes Gegenwart und die Kraft des heiligen Geistes, im Arbeitsalltag genauso wie im Privatleben. Ich weiß mich von Gott getragen und geführt.

Und ich weiß: Egal, was die Situation in meinem Leben ist, er ist da, immer.

Gott ist nur ein Gebet weit entfernt und ich kann ihm alles sagen – wirklich alles.

Er antwortet mir oft auf so wundersame Art und Weise. Was auf dem Plakat steht, stimmt, da bin ich gewiss.

Und die Anderen? Was ist mit den vielen Menschen, die sich genau diese Gewissheit auch wünschen? Einige, die ich kenne, würden sehr viel dafür geben, Gott irgendwie ein Stück näher zu kommen, ihn mehr zu spüren, sein Reden wahrzunehmen... Mit Gott in einer Beziehung zu leben – geht das überhaupt? Für viele scheint Gott so weit weg zu sein, einfach nicht greifbar.

Dabei sagt Gott in der Bibel etwas ganz anderes: Ich bin da – das ist sogar Gottes Name! Gott ist da, hier und heute.

Die Frage ist nur: „Wo stehe ich? Vertraue ich Gott wie ein Kind?“

Der Weg in meine persönliche Gottesbeziehung war nicht immer leicht, aber er begann mit einem ersten einfachen Schritt: Mit 14 Jahren lud ich Jesus Christus ganz bewusst ein, in mein Leben zu kommen. Ich bat ihn um Vergebung für alle Fehler, die mir gerade einfielen, und vergab jedem, der mir gegenüber irgendeinen Fehler gemacht hatte. Ich sagte Jesus, dass er alleine jetzt der Herr in meinem Leben ist, und bedankte mich bei ihm für all das Gute, das er bis dahin für mich getan hatte. Und dann?

Zunächst spürte ich einen tiefen inneren Frieden. Und dann kam in den nächsten Tagen und Wochen eine unbeschreibliche Freude in mir auf, die seitdem nicht mehr verschwunden ist. Ich spürte, dass Gott einen Prozess angefangen hatte und dass er mein Leben nun Stück für Stück veränderte. Gottes Kraft hielt Einzug in meinen Alltag. Ich hatte Gott mein ganzes Herz geöffnet und er begegnete mir.

Das ist nun schon 17 Jahre her. Aber seitdem ist so viel Wunderbares passiert- und auch in den vielen schweren Momenten war Gott immer da und gab mir seine Kraft.

Alles begann mit Vertrauen. Etwas, das jeder kann, wenn er nur möchte, denn Vertrauen ist eine Entscheidung.

Ich bin da, sagt Gott. Das wusste übrigens auch schon der alte Kirchenvater Augustinus. Er sagte einmal:

Gott ist uns näher, als wir uns selbst sind.
 Und vielleicht wird das ja mal die Aufschrift für die nächste Werbetafel – wer weiß.

Ihr Robert Beckert

Aus dem Gemeindegemeinderat

Liebe Gemeinde,

am frühen Sonntagmorgen, es ist noch kühl, soll aber wieder sehr heiß werden, schreibe ich diesen Bericht aus dem GKR. Anfangs denke ich jedes Mal, was sollst du nur schreiben?! Aber wenn ich dann die Protokolle durchgesehen habe, füllt sich mein Stichpunktzettel sehr schnell.

In der Mai- und in der Junisitzung befassten wir uns mit den Dienstvereinbarungen unserer Pfarrer. Dabei wurde deutlich, dass es am Jahresanfang Probleme mit der Erreichbarkeit der Gemeinde gegeben hatte. Von Seiten der Pfarrer und unserer Gemeindesekretärin wird alles für eine gute telefonische Erreichbarkeit getan. Es gibt immer eine Vertretungsregelung. Die soll in Zukunft besser kommuniziert werden. Dafür wurde auch noch einmal das Gespräch mit den Bestattungshäusern gesucht. Es sollte

kein trauernder Angehöriger nach einem Pfarrer suchen müssen. Das ist das Ziel. Pfarrer Oh ist ab dem 6. September 2018 für ein Jahr in Elternzeit. Dafür endet die Elternzeit für Frau Pfarrerin Piątkowski-Oh. Wir wünschen Pfarrer Oh eine schöne und erlebnisreiche Zeit mit seiner Tochter.

Im Juni verlängerten wir die Stelle von Herrn Beckert für ein Jahr. Die Kooperation mit der Heilsarmee, mit der wir uns die Stelle teilen, hat sich bewährt und soll weitergeführt werden. Herrn Beckerts Hauptaufgabe bleibt der Religionsunterricht und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Vielleicht wird er auch noch andere Dienste in der Gemeinde übernehmen.

Ein Höhepunkt der letzten drei Monate war das Treffen mit der SELK aus Anlass des 200-jährigen Bestehens Selbstständiger

MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2018

Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit,
 auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt;
 nur dass der Mensch nicht ergründen kann
 das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

Prediger 3,11

Evangelisch-Lutherischer Kirchen in Deutschland und der Evangelischen Kirchen der Union in der Kirche des Guten Hirten. Für die SELK sprach Bischof Voigt aus Hannover und für die EKBO Propst Stäblein aus Berlin. Es war eine sehr freudige, freundliche und lehrreiche Begegnung. Im Herbst wird es ein Treffen des Kirchenvorstandes der SELK mit dem GKR im Pfarrhaus Alte Poststraße geben.

Das Thema Braunkohletagebau lässt uns nicht los. Nachdem die Landesregierung nun endlich den Tagebau als Verursacher der Grundwasserabsenkung in der Region und damit als Verantwortlichen für den Wasserrückgang in den Gubener Seen benannt hat, ist der Tagebaubetreiber verpflichtet, Gegenmaßnahmen zu ergreifen. Zunächst sollen die Seen mit Grundwasser auf die Wasserstände von 2010 gebracht werden. Diese Wasserstände sind zu niedrig angesetzt und inakzeptabel. Der GKR sprach sich in der Junisitzung dafür aus, die Maßnahmen der LEAG und der Landesregierung kritisch zu begleiten. Der Braunkohlebeauftragte der Gemeinde, Herr Matthias Bärmann, und der Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit, Herr Christian Huschga, werden das für den GKR tun.

Zum Schluss noch ein Ausblick in den Herbst. Unsere Gemeindepädagogin Ina Vetterick plant einen Glaubenskurs. Die genauen Termine finden Sie auf Seite 20. Am Ende des Kurses kann die Taufe stehen, muss

aber nicht. Der Kurs ist also offen für alle, die Interesse am Thema Glauben haben.

Am 21. September wollen wir uns am Internationalen Glockenläuten beteiligen. Von 18 Uhr bis 18:15 Uhr sollen die Glocken der Gemeinde als Zeichen des Friedens läuten. Der 21. September ist der Internationale Tag des Friedens der Vereinten Nationen. Das Jahr 2018, in dem sich der Beginn des 30-jährigen Krieges zum 400. Mal und das Ende des Ersten Weltkrieges zum 100. Mal jährt, ist zum Europäischen Kulturerbejahr ausgerufen worden. Glocken gehören, auch in unserer Gemeinde, zu den ältesten und wertvollsten Kulturgegenständen. Deshalb sollen sie an diesem besonderen Tag zum Klingen gebracht werden und ein Zeichen für den Frieden setzen (Seite 22).

Es gibt in diesem Jahr wieder einen ökumenischen Pilgerweg gegen den Klimawandel. Die Pilger werden vom 10. auf den 11. November Station in Guben machen. Am Abend wird es eine Andacht und am Morgen einen Reisesegen geben. Die Pilger kommen aus Jänschwalde und wandern weiter nach Neuzelle. Wer möchte, kann sie ein Stück des Weges begleiten. Nähere Informationen liegen mir zur Zeit noch nicht vor, aber es wird sie noch geben. (Seite 21, Anm. d. Red.)

Nun ist die Morgenkühle schon in die Vormittagshitze übergegangen und ich möchte schließen.

Bleiben Sie behütet und seien Sie herzlich begrüßt,

Ihr Martin Pehle

„Faire Gemeinde?“

In den Jahren 2016 und 2017 tauchte dieses Thema an unterschiedlichen Stellen in unserer Gemeinde auf:

Wir feierten einen Zentralgottesdienst dazu mit Pfr. Dr. R. Schnabel am 6. 11. 2016 und lernten dabei die Aktion „Faire Gemeinde“ unserer Landeskirche mit ihren Orientierungspunkten und Regeln kennen. Dabei ging es unter anderem um die Frage: Welche Folgen hat unser Konsumverhalten und unsere Art zu wirtschaften für unsere Umwelt sowie für die Menschen weltweit?

Anschließend beschäftigte sich eine Arbeitsgruppe mit diesen Punkten, um unsere Kirchengemeinde auf ihre Fairness hin zu prüfen. Ist unsere Gemeinde bereit für das landeskirchliche Siegel „Faire Gemeinde“?

Der GKR fasste im April 2017 den Beschluss, dass unsere Gemeinde sich nach den Regeln der Aktion „Faire Gemeinde“ unserer Landeskirche richtet.

Die Gespräche rund um den Braunkohletagebau in unserer Nachbarschaft und seine Folgen fallen in gewisser Weise auch in dieses Thema. Auch wenn wir im Oktober wieder unsere Erntedankgottesdienste feiern, leuchtet dieses Thema auf. Ich finde es wichtig, es immer mal wieder ins Gespräch zu bringen, um das eigene Konsumverhalten bei



der Gelegenheit zu reflektieren. Darum soll es auch im Jahr 2018 nicht unter den Tisch fallen. Zumindest in den Gesprächs- und Seniorenkreisen wird es von September bis November (je Kreis einmal) die Möglichkeit geben, darüber mit Pfr. i. R. M. Berndt ins Gespräch zu kommen.

Im November des vergangenen Jahres besuchte er bereits die Kerkwitzer mit diesem Thema. Davon erzählt Ihnen im folgenden Text Frau Koch. Ich wünsche Ihnen gute Gedanken und anregende Gespräche!

Ihre Pfarrerin Ina Piątkowski-Oh

MITGEDACHT UND GEHANDELT – FAIRE GEMEINDE

Täglich erfahren wir durch die Medien, wie die Welt durch verantwortungsloses Handeln

leidet. Vom Wissen zum Handeln – das ist die Grundidee für „Faire Gemeinde“. Es ist so wie

bei vielen Dingen. Da stellt sich die Frage, was können wir „kleine“ Menschen schon tun? Was können wir verändern, damit auch für viele weitere Generationen die Erde noch lebenswert und überlebensfähig bleibt? Aber wir sind Christen. Gottes Wort fordert uns auf, die Schöpfung zu bewahren und bewusst zu konsumieren. Für mich bedeutet dies zum Beispiel konkret, dass in unserem Garten noch Obst und Gemüse angebaut, geerntet und, wo möglich, konserviert wird. In unseren ländlichen Bereichen geschieht dies noch sehr oft. Gemüse im eigenen Garten anbauen bedeutet nicht nur Freude und Wertschätzung an die eigene Energie und Schaffenskraft, sondern wir bauen damit ein Stück intakte Welt auch für die Vögel, Insekten und Bienen an. Die Umwelt (z. B. Transport der Lebensmittel) und vielleicht auch unsere eigene Gesundheit (Anbau und Haltbarmachung ohne Zusatzstoffe) werden dadurch geschont. Natürlich stimmt es, dass z. B. Äpfel aus dem eigenen Garten nicht so gemalt aussehen wie aus Spanien oder Afrika importierte. Leider ist es in unserer Zeit nicht leicht, Menschen für unsere eigenen Produkte zu sensibilisieren. In der Kaufhalle einfach kaufen scheint leichter zu sein, als auf die Leiter zu steigen und zu pflücken! Auch auf diesen Teil aufmerksam zu machen, ist ein Grundgedanke der „Fairen Gemeinde“.

Selbstverständlich können wir nicht alle Lebensmittel selbst herstellen. Auch beim Kauf können wir bewusst handeln. Dies umfasst die Beschaffung von regionalen und fairen

Produkten, wie z. B. Kaffee, Tee und Schokolade aus fairem Handel.

Wasser aus dem Hahn aufgebessert mit frischer Pfefferminze bzw. anderen frischen Kräutern ziehen wir in unserer Kirchengemeinde schon bei vielen Veranstaltungen dem Wasser aus der Flasche vor. In dem Papier „Faire Gemeinde“ werden auch auf die Verwendung umweltfreundlicher Produkte (wie z. B. Papier mit dem Blauen Engel), ökologische Reinigungsmittel, die Umstellung auf Ökostrom und die eigene Erzeugung erneuerbarer Energien hingewiesen. Schauen wir bewusst auf die Dächer in unseren Orten, so werden wir feststellen, dass besonders die Erzeugung von erneuerbaren Energien in unseren Orten schon weit fortgeschritten ist.

Die Vermeidung und Reduzierung von Müll und Plastikverpackung sind weitere Denkanstöße.

Es gibt sie – die Handlungen zur „Fairen Gemeinde“ in unserer Region; bei der Deckelaktion, beim eigenen Gemüse- und Obstanbau, beim Vermeiden von Autofahrten, beim Altarschmücken mit Blumen aus den Gärten oder der Natur, beim Trennen und Vermeiden von Müll ...

Es gibt aber auch noch viel zu tun. Dazu ist es wichtig, dass wir auf viele Dinge hingewiesen werden, verstehen und auch wir „kleinen“ Menschen zum fairen Leben beitragen.

Danke an Pfarrer Berndt, dass er uns viele Denkanstöße gegeben hat.

Roswitha Koch / 18. Januar 2018

Die Gedächtnistafel in der Atterwascher Kirche

– SPENDENAUFTRUF –

Vor hundert Jahren ging der Erste Weltkrieg zu Ende. Unvorstellbares Leid und millionenfacher Tod kam durch die Kampfhandlungen auch mit dem bisher unbekanntem Einsatz von Giftgas über die Völker Europas. Die anfängliche Kriegsbegeisterung war schnell der Ernüchterung und Trauer gewichen. Überall in den Kirchen und auf den Kriegerfriedhöfen wurden Ehren- und Gedenktafeln enthüllt, die die Toten beim Namen nennen und daran erinnern, dass solches Leid sich nicht wiederholen darf. Kein Mensch konnte sich damals, 1918, vorstellen, dass schon 21 Jahre später, 1939, der nächste Weltkrieg mit noch größerem Leid und dem Massenmord am jüdischen Volk von den Nazis angezettelt wurde.

Der Kriegerverein Atterwasch-Deulowitz setzte seinen im Krieg getöteten Soldaten eine Gedenktafel in der Atterwascher Kirche. Die Krieger Tafel im Innenraum überm Eingang mit 52 Namen von gefallenem und vermissten Söhnen und Vätern aus den fünf Dörfern des Kirchspiels (neben Atterwasch und Deulowitz waren das Bärenklau, Grabko und Kaltenborn) wurde am 6. März 1921 mit einem Gottesdienst eingeweiht und im Anschluss daran der Grundstein für das Kriegerdenkmal vor der Kirche gelegt. Pfr. Perschk schreibt darüber in der

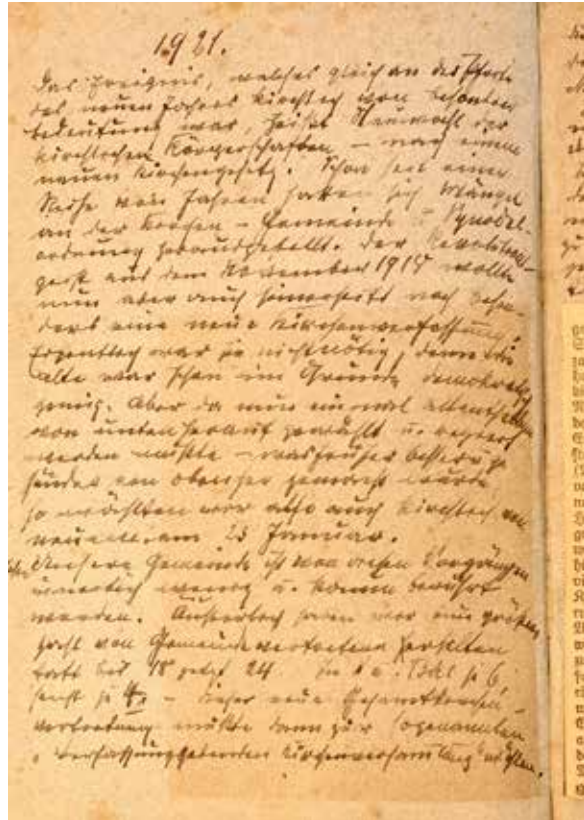


Atterwascher Kirchen- und Dorfchronik: „Schon lange war im Gemeinde- und Pfarrhaus der Wunsch lebendig, den im Krieg „Gebliebenen“ eine würdige Gedächtnistafel zu widmen (Entwurf durch den Zeichner und Maler Rudolf Hoppe, Neukölln; Antragearbeiten in Gips durch Maurerpolier Herrmann Puder, Atterwasch; Ornamente und Malerarbeiten durch Malermeister Heinze, Guben). Ein besonders eindrucksvolles Bild war es auch, als während des Gottesdienstes die Gedächtnistafel von den Fahnen der beiden Kriegervereine flankiert wurde. In dem Entwurf zur Tafel war unten

rechts auch ein grüner Grabhügel mit Kranz (Helm und Schwert) und gesenkter schwarz-weiß-roter Fahne vorgesehen. Das sah sehr schön aus, konnte aber wegen der Fülle der Namen nicht aufgenommen werden.“ Anschließend schreibt Pfr. Perschk in der Chronik: „Ein alter Freund, der jetzt pensionierte Gym.-Professor Dr. Treutler aus Schmiedeberg i. Rsgb., früher Guben, ein rechter Deutscher mit Vaterlands- und Reichgottesliebe, ein Kämpfer, feiner Charakter, hatte auch ...100 M zur Kollekte gesandt.“

Jetzt, nach 100 Jahren, droht die Schrift zu verblassen und damit die Namen der Opfer des Ersten Weltkrieges in Vergessenheit zu geraten. Die Kirchengemeinde hat sich entschlossen, die Tafel denkmalgerecht restaurieren zu lassen, und bittet Gemeindeglieder sowie Bevölkerung, dieses Vorhaben durch Spenden zu unterstützen. Die Kosten belaufen sich nach Angaben der Restauratorin D. Schmidt-Breitung, Breslack, auf einen Betrag im höheren vierstelligen Bereich.

Wenn Sie bereit sind mitzuhelfen, sind wir Ihnen herzlich dankbar. Spenden bitte direkt bei einem Kirchenältesten/Pfarrer/Kirchenbüro in Guben, Kirchstraße 2 oder per Überweisung (IBAN: DE61 5206 0410 0003 9001 50 unter



Verwendungszweck: RT 3175 Gedenktafel Atterwasch) einreichen. Spendenquittungen können durch die Kirchengemeinde ausgegeben werden.

*In herzlicher Verbundenheit grüßt Sie Ihr
ehemaliger Atterwascher Pfarrer Mathias Berndt*

MONATSSPRUCH OKTOBER 2018

Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir,
mein Seufzen war dir nicht verborgen.

Palm 38,10

Was lange währt, wird endlich gut...

1. DIE „KIRCHENSCHILDER“

An den vier Ortseingängen Gubens standen sie – die im Laufe der Jahre (Jahrzehnte?!) etwas heruntergekommenen Schilder mit den Gottesdienstzeiten in unserer Stadt. Die Augen schmerzten von dem Anblick, wenn man nach Guben hineinfuhr, und die Gottesdienstzeiten stimmten auch nicht mehr so recht. Welche Freude, dass diese Schilder nun in einem ökumenischen Planungs- und Arbeitseinsatz erneuert wurden! Auf dem Foto sehen wir einen fröhlichen Matthias Reffke (SELK), das Foto schoss Matthias Bärmann (EKBO).



2. SPENDEN FÜR DIE TOCHTER VON OMAR BEN NOUI

Seit 19 Jahren verwaltete unsere Kirchengemeinde einen vierstelligen Eurobetrag für die Tochter von Farid Guendoul alias Omar Ben Noui, der in der Nacht auf den 13. Februar 1999 in Guben von ausländerfeindlichen Jugendlichen angegriffen worden und auf der Flucht vor diesen auf tragische Weise an einem Hauseingang in der Hugo-Jentsch-Straße verblutete. Als der Fall in den Medien bekannt wurde, gingen bundesweit Spenden für seine damals noch ungeborene Tochter Dahlia ein. Die Gelder wurden von unserer Kirchengemeinde 19 Jahre lang treu verwaltet und sollten ihr mit Erreichen der Volljährigkeit übergeben werden. Der Kontakt zu Dahlia und ihrer Mutter war aber im Laufe der vielen Jahre abgebrochen. Es bedurfte hartnäckiger Bemühungen unserer Gemeinsekretärin Madlen Werner, sie wieder ausfindig zu machen.

Am 26. Juni endlich saß Dahlia in Guben im Pfarrhaus. Mit dabei waren Anne Brüggmann,

Beraterin beim Verein Opferperspektive in Potsdam, Regina Bellack vonseiten der Stadt sowie Dschin-u Oh und Madlen Werner vonseiten der Kirchengemeinde. Neben Kaffee, Kuchen und Gespräch kam es endlich auch zur Übergabe des Geldes, knapp 5.000 Euro. Dahlia ist mittlerweile eine freundliche junge Frau mit einer sehr positiven Ausstrahlung. Sie möchte nicht, dass ihr Nachname und ihr Wohnort bekannt gemacht werden, aber sie lässt ausrichten:

„Ich möchte Danke sagen – all den Menschen, die Mut, Courage und Mitgefühl gezeigt haben und die Spenden für mich gesammelt haben. Es zeigt großen Respekt für die Situation von Menschen, denen etwas Schlimmes widerfahren ist, die man nicht kennt und mit denen man nicht familiär und freundschaftlich verbunden ist. Danke für die Hilfe.“

Dschin-u Oh



Mc Turtle- habt Ihr davon schon mal was gehört?

Gemeinsam möchten wir mit Euch das Kinder-Bühnen-Mitmach-Programm erleben.

Wir laden Euch ganz herzlich dazu ein.
(die Heilsarmee Guben & die Evangelische Kirchengemeinde Region Guben)

Im Mittelpunkt steht ein Programm in Form von Puppen- oder Marionettentheater, Schauspielstücken oder ähnlichem. Natürlich gehört das gemeinsame Singen, Wettspiele und sogar eine Tombola dazu.

Wir möchten gemeinsam Eure Begabungen & Stärken entdecken, miteinander Spaß haben & vieles zusammen erleben.

**immer dienstags
alle 2 Wochen
um 15.30 Uhr-16.30 Uhr**

in der Heilsarmee, Brandenburgischer Ring 54

- 25.09.
- 09.10.
- 23.10.
- 06.11.
- 20.11.
- 04.12.
- 11.12.

Es freut sich auf Euch
Robert Beckert & Team
Email: Robert.Beckert@Heilsarmee.de

Liebe Eltern,

auch ab September bieten wir wieder unser Kindermitmachprogramm McTurtle an.

Aufgrund der Tatsache jedoch, dass zu den letzten McTurtle- Aufführungen im Pfarrhaus kaum Kinder aus dem Kreis der Kirchengemeinde erschienen sind, in den Räumen der Heilsarmee aber jedes Mal zwischen zehn und fünfzehn Kinder oder mehr anwesend waren, richten wir ab dem 25. September ein Shuttle vom Pfarrhaus zu den Gemeinderäumen der Heilsarmee ein.

Ihr Kind wird zwischen 15:00 Uhr und 15:15 Uhr vom Pfarrhaus (Alte Poststraße / Ecke Kirchstraße) abgeholt und zwischen 16:45 Uhr und 17:00 Uhr dort wieder abgeliefert.

*Herzliche Grüße,
Ihr Robert Beckert*

KINDER-RÜSTE

am 24. – 31. Juli 2019

MINI-GOTTESDIENST

am 28. Oktober um 9:30 Uhr
in der Bergkapelle Guben



KINDERGOTTESDIENST

am 9. September während des Festgottesdienstes in Sembten

am 4. November während des Zentralgottesdienstes in der Klosterkirche Guben

MARTINSFEST

11. November in Kerkwitz

FAMILIENGOTTESDIENST

am 2. Dezember in der Klosterkirche Guben

Das Diakonieverpraktikum unserer Konfirmanden

Während sich bei den Konfirmanden des Jahrgangs 2016-2018 alles um ihren Konfirmationsgottesdienst drehte, hatte auch die Konfirmandengruppe des Jahrgangs 2017 – 2019 einiges zu tun. Denn die fünf Mädchen – alle aus Guben – haben in dieser Zeit ihr Diakonieverprojekt durchgeführt. Lassen wir die Konfirmandinnen selbst davon berichten:



Am diesjährigen Muttertag verteilten wir, Finja und Arnide, selbst gebastelte Muttertagsherzen mit Schokolade an alle Frauen im Diakonischen Seniorenzentrum in Peitz. So gingen wir durch alle Zimmer. Auch die Frauen vom Personal kamen nicht zu kurz. Im Anschluss wurden im großen Speiseraum noch Gedichte vorgelesen und es gab ein kleines Ständchen vorgetragen von Finja auf einem Saxophon und stellenweise begleitet von Pflegerin Ulrike auf der Flöte. Den Frauen des Hauses hat diese Aufmerksamkeit sehr gefallen und wir fanden es dadurch auch toll.

Finja Grimm und Arnide Wagner

Nachdem wir im Konfirmandenunterricht von dem Diakonieverprojekt erfahren haben, entschloss ich mich am Samstag, den 2. Juni, einen Spielenachmittag durchzuführen.

Zusammen mit Neele Paffenholz und Emilie Fritschka trafen wir uns kurz vor 15:30 Uhr in der Herberge zur Heimat. Frau Triebke erwartete uns und auch die Senioren waren schon sehr gespannt.

Nachdem wir vorgestellt wurden, hatten wir alle viel Spaß mit Memory, Rommé oder „Mensch ärgere Dich nicht“. Ärgern musste sich wirklich niemand, denn es bereitet allen viel Freude und für die älteren Leute war es eine willkommene Abwechslung.

Mir hat dieser Nachmittag sehr viel Spaß gemacht. Es hat mich überrascht, wie dankbar und glücklich die Heimbewohner über diesen Spielenachmittag waren und wie man mit einfachen Mitteln so viel Freude in die Gesichter zaubern konnte.



Lara Nitschke

„Ist unser Handeln enkeltauglich?“

BURKHARD BEHR PREDIGTE IN TAUBENDORF



Nachlese zum Mahngottesdienst zur Bewahrung der Schöpfung am 24. Juni 2018 in Taubendorf. Pfarrer Burkhard Behr, Leiter des Zentrums für Dialog und Wandel, stellte in seiner Predigt die Frage nach der „Enkeltauglichkeit“ unseres Handelns. Er betonte, dass die Frage nach der Schuld an den Problemen unserer Zeit nicht durch einen Fingerzeig beantwortet werden kann. Woran wir heute leiden, hat vielmehr damit zu tun, welche Entscheidungen die Generationen vor uns getroffen haben. Für die Menschen in Taubendorf, die unter den Folgen des herannahenden Braunkohletagebaus leiden, wird dies besonders spürbar.

Die neugegründete Kohlekommission der Bundesregierung, so Pfarrer Behr, hat die Aufgabe, einen Weg aus einem Dilemma zu finden, zwischen den Interessen der Bergleute hinter dem Taubendorfer Berg im Tagebau Jänschwalde, die ihren Stolz in ihrer Arbeit begründet sehen und den Menschen, die miter-

leben, wie jeden Tag ein Stück mehr Natur, Umwelt und Heimat durch den Kohlebergbau verloren geht. Dennoch dürfen die Verfehlungen der früheren Generationen uns nicht dazu verleiten, den in uns verfestigten Bildern der Schuld nachzufolgen. Und darüber hinaus müssen wir uns selbst fragen, ob das, was wir tun, die Entscheidungen, die wir treffen, unseren Enkelkindern zu Gute kommen wird.

Pfarrer Behr hält den Weg der Versöhnung für den einzig richtigen. Die heutige Situation der Lausitz ist über viele Jahrzehnte gewachsen. Daher stehen auf der Seite der Kohlebefürworter ebenso keine Feinde, wie auf der Seite der Kohlegegner. Sie alle zusammen sind „Enkelkinder“ einer lange zurückliegenden Entwicklung mit all ihren Entscheidungen. Wir müssen weg von der Zerspaltung, weg von den Fronten! Denn tun wir dies nicht, werden wir ewig gegen Feinde kämpfen, ewig gegen die Feindbilder in uns selbst, statt um die Liebe zu anderen und zu Gott.

Christian Huschga, Atterwasch

Sommerkonzert-Reihe in der Dorfkirche Bomsdorf



In der Sommerkonzert-Reihe in der Dorfkirche Bomsdorf, die unter dem Motto „Leben, Glauben, Kirche“ stand, war am Samstag, dem 16. Juni 2018, mit dem Auftritt der Gruppe „Wegpunkt“ aus Sohland (Oberlausitz) klar das Thema „Glauben“ besetzt. Die Band hat Titel für sich arrangiert und spielte rockige Sounds und Lobpreismusik, die unter die Haut ging. Der Jugendchor und die Band haben als »Wegpunkt« erstmal Interesse beim Zuhörer wecken und die Aufmerksamkeit auf die Frage lenken wollen: »Was ist das denn für ein Weg?«. Am Horizont, dort wo es hell wird und wo der Weg hinführt. Für alle, die dabei waren, war es ein inspirierendes Erlebnis.

Am Samstag, dem 23. Juni 2018, war das Thema „Leben“ angesagt. Der Forster Musiker, Maler und Autor Wolfgang Dannat nahm seine Zuhörer mit auf eine musikalische Reise auf die Grüne Insel. Dabei sang er nicht nur Lieder über Liebe, Sehnsucht, Heimweh und Whisky, sondern zeigte auch eigene Bilder, in denen er versucht hat, das typisch Irische in Farben festzuhalten. Abgerundet wurde der Nachmittag durch eigene Geschichten zu den vorgetragenen Liedern. Die zahlreichen Gäste dankten ihm mit langem Applaus für dieses Erlebnis.

Am Samstag, dem 30. Juni 2018 war das Thema „Kirche“ umzusetzen. Peter und Paul,

Fischer und Zeltmacher, Bischof und Missionar. So unterschiedlich wie die Biographien des ersten, von Jesus persönlich erwählten Jüngers und des Letzten, der in seiner ursprünglichen Überzeugung je daran gedacht hätte, ein Prediger der Nächstenliebe zu werden, so sind auch unsere Lebenswege. Oft eint jeder Einzelne solche Gegensätze in seinem Lebenslauf, oft geraten wir als Mitmenschen in unseren Überzeugungen aneinander. Schön, dass diese unterschiedlichen, streitbaren Heiligen oft gemeinsam auftreten, das passt zu unserer Kirche. Denn sie zeigen, dass Kirche überhaupt nicht einseitig ist, sondern auch unterschiedliche Meinungen verträgt. Und es passt auch zum Musizieren. Zu zweit den Einklang finden, Farbe bekennen und sich miteinander vermengen, das brachte das Duo „Marmor“ an Klarinette und Fagott, ebenso wie im Sprechen, im Spielen, im Glauben den Anwesenden nahe. Den anwesenden Gästen hat es so gut gefallen, dass nach einer Wiederholung im nächsten Jahr gefragt wurde.

Über die Termine der Konzertreihe Leben, Glauben, Kirche in der Dorfkirche Bomsdorf 2019 sind wir im Gespräch. Näheres finden Sie zur gegebenen Zeit dann hier.

*Gern stehe ich für Rückfragen zur Verfügung.
Mit freundlichen Grüßen, Stephan Michalke*

Gemeindeeigene Ausgangskollekten im September:

Für allgemeine Bauaufgaben in unserer Gemeinde

Sonntag, 2.09.2018 **14. Sonntag nach Trinitatis**

(Hauptkollekte: Gemäß Entscheidung des ökumenischen Stadtkonvents)

11.00 Uhr Gottesdienst der Stadtökumene zum Apfelfest auf dem Wilkeplatz

Sonntag, 9.09.2018 **15. Sonntag nach Trinitatis**

(Hauptkollekte: Für das Ökumenische Freiwilligenprogramm)

10.30 Uhr Klosterkirche Guben (mit Lektorin Christiane Fritzscha)

14.00 Uhr Festgottesdienst, Dorfkirche Sembten (mit Superintendentin Ulrike Menzel)

Sonntag, 16.09.2018 **16. Sonntag nach Trinitatis**

(Hauptkollekte: Für die Ambulante Hospizarbeit der Johanniter in Cottbus und Spree-Neiße)

10.30 Uhr Klosterkirche Guben (mit Pfarrerin Ina Piatkowski-Oh)

Donnerstag, 20.09.2018

19.30 Uhr Taizé-Andacht, Dorfkirche Bomsdorf

Sonntag, 23.09.2018 **17. Sonntag nach Trinitatis**

(Hauptkollekte: Für die Aufgaben der Frauen- und Familienarbeit sowie für die Männerarbeit)

10.30 Uhr Abendmahls-Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Pfarrerin Ina Piatkowski-Oh)

Sonntag, 30.09.2018 **18. Sonntag nach Trinitatis**

(Hauptkollekte: Für Kirchen helfen Kirchen)

09.00 Uhr Erntedankfest, Dorfkirche Sembten (mit Gemeindepädagogin Ina Vetterick)

09.00 Uhr Erntedankfest, Kirche Groß Breesen (mit Pfarrerin Ina Piatkowski-Oh)

10.30 Uhr Erntedankfest, Johann-Crüger-Haus Coschen (mit Pfarrerin Ina Piatkowski-Oh)

10.30 Uhr Herberge zur Heimat (mit Gemeindepädagogin Ina Vetterick)

Gemeindeeigene Ausgangskollekten im Oktober:

Für die Personalkosten in unserer Gemeinde

Sonntag, 7.10.2018 **Erntedank**

(Hauptkollekte: Für besondere Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland)

09.00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst, Fachwerkkirche Steinsdorf (mit Pfarrerin Ina Piatkowski-Oh)

09.00 Uhr Erntedankfest, Dorfkirche Pinnow (mit Gemeindepädagogin Ina Vetterick)

10.30 Uhr Abendmahls-Gottesdienst, Dorfkirche Bomsdorf (mit Lektorin Christiane Fritzscha)

10.30 Uhr Erntedankfest, Dorfkirche Grano (mit Pfarrerin Ina Piatkowski-Oh)

10.30 Uhr Erntedankfest, Klosterkirche Guben (mit Gemeindepädagogin Ina Vetterick)

14.00 Uhr Erntedankfest, Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz (mit Gemeindepädagogin Ina Vetterick)

Sonntag, 14.10.2018 **20. Sonntag nach Trinitatis**

(Hauptkollekte: Für die Personalkosten in unserer Gemeinde)

10.30 Uhr Erntedankfest, Dorfkirche Atterwasch (mit Lektorin Christiane Fritzscha)

10.30 Uhr Klosterkirche Guben (mit Gemeindepädagogin Ina Vetterick)

Unsere Gottesdienste ab Donnerstag, den 18. Oktober bis November 2018

Donnerstag, 18.10.2018

19.30 Uhr Taizé-Andacht, Dorfkirche Bomsdorf

Sonntag, 21.10.2018 21. Sonntag nach Trinitatis

(Hauptkollekte: Für die Studierendengemeinden)

10.30 Uhr Klosterkirche Guben (mit Pfarrerin Ina Piatkowski-Oh)

Sonntag, 28.10.2018 22. Sonntag nach Trinitatis

(Hauptkollekte: Für das Wichernkolleg des Ev. Johannesstifts oder Für Evas Arche e.V.)

09.30 Uhr mini-gottesdienst, Bergkapelle Guben (mit Robert Beckert)

10.30 Uhr Klosterkirche Guben (mit Gemeindepädagogin Ina Vetterick)

Mittwoch, 31.10.2018 Reformationsfest

(Hauptkollekte: Für die Arbeit des Gustav-Adolf-Werkes)

10.30 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag, Klosterkirche Guben (mit Gemeindepäd. Ina Vetterick)

Gemeindeeigene Ausgangskollekten im November:

Für die Arbeit an unserem Gemeindebrief

Sonntag, 4.11.2018 23. Sonntag nach Trinitatis

(Hauptkollekte: Für die Wolgapartnerschaft (Partnerschaftssonntag) des Kirchenkreises)

10.30 Uhr Zentralgottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Gemeindepädagogin Ina Vetterick)

Sonntag, 11.11.2018 Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres

(Hauptkollekte: Für die Arbeit der Berliner Stadtmission)

..... Uhr Andacht - St. Martinsfest, Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz

10.30 Uhr Klosterkirche Guben (mit Pfarrerin Ina Piatkowski-Oh)

Donnerstag, 15.11.2018

19.30 Uhr Taizé-Andacht, Dorfkirche Bomsdorf

Sonntag, 18.11.2018 Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

(Hauptkollekte: Für allgemeine Bauaufgaben in unserer Gemeinde)

09.00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst, Kirche Groß Breesen (mit Pfarrerin Ina Piatkowski-Oh)

10.30 Uhr Klosterkirche Guben (mit Pfarrerin Ina Piatkowski-Oh)

Samstag, 24.11.2018

Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres

15.30 Uhr Bläserandacht, Fachwerkkirche Steinsdorf (mit Gemeindepädagogin Ina Vetterick)

17.00 Uhr Bläserandacht, Dorfkirche Bomsdorf (mit Gemeindepädagogin Ina Vetterick)

Sonntag, 25.11.2018 Ewigkeitssonntag

(Hauptkollekte: Für den Posaunendienst)

09.00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst, Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz (mit Gemeindepäd. Ina Vetterick)

09.00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst, Dorfkirche Pinnow (mit Pfarrerin Ina Piatkowski-Oh)

10.30 Uhr Abendmahls-Gottesdienst, Dorfkirche Atterwasch (mit Lektorin Christiane Fritzscha)

10.30 Uhr Abendmahls-Gottesdienst, Dorfkirche Grano (mit Pfarrerin Ina Piatkowski-Oh)

10.30 Uhr Abendmahls-Gottesdienst, Klosterkirche Guben (mit Gemeindepädagogin Ina Vetterick)

Dorfkirche Atterwasch

So, 14.10., 10.30 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha (Erntedankfest)

So, 25.11., 10.30 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha (Abendmahl)

Dorfkirche Bomsdorf

Do, 20.09., 19.30 Uhr (Taizé-Andacht)

So, 7.10., 10.30 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha (Abendmahl)

Do, 18.10., 19.30 Uhr (Taizé-Andacht)

Do, 15.11., 19.30 Uhr (Taizé-Andacht)

Sa, 24.11., 17.00 Uhr mit Gemeindepädagogin Ina Vetterick (Bläserandacht)

Johann-Crüger-Haus Coschen

So, 30.09., 10.30 Uhr mit Pfarrerin Ina Piatkowski-Oh (Erntedankfest)

Dorfkirche Grano

So, 7.10., 10.30 Uhr mit Pfarrerin Ina Piatkowski-Oh (Erntedankfest)

So, 25.11., 10.30 Uhr mit Pfarrerin Ina Piatkowski-Oh (Abendmahl)

Gustav-Adolf-Kirche Kerkwitz

So, 7.10., 14.00 Uhr mit Gemeindepädagogin Ina Vetterick (Erntedankfest)

So, 11.11., Uhr (Andacht St. Martinsfest)

So, 25.11., 09.00 Uhr mit Gemeindepädagogin Ina Vetterick (Abendmahl)

Dorfkirche Pinnow

So, 7.10., 09.00 Uhr mit Gemeindepädagogin Ina Vetterick (Erntedankfest)

So, 25.11., 09.00 Uhr mit Pfarrerin Ina Piatkowski-Oh (Abendmahl)

Dorfkirche Sembten

So, 9.09., 14.00 Uhr Festgottesdienst mit Superintendentin Ulrike Menzel

So, 30.09., 09.00 Uhr mit Gemeindepädagogin Ina Vetterick (Erntedankfest)

Fachwerkkirche Steinsdorf

So, 7.10., 09.00 Uhr mit Pfarrerin Ina Piatkowski-Oh (Abendmahl)

Sa, 24.11., 15.30 Uhr mit Gemeindepädagogin Ina Vetterick (Bläserandacht)

Bergkapelle Guben

So, 28.10., 09.30 Uhr mit Robert Beckert (mini-gottesdienst)

Herberge zur Heimat

So, 30.09., 10.30 Uhr mit Gemeindepädagogin Ina Vetterick

Kirche Groß Breesen

So, 30.09., 09.00 Uhr mit Pfarrerin Ina Piatkowski-Oh (Erntedankfest)

So, 18.11., 09.00 Uhr mit Pfarrerin Ina Piatkowski-Oh (Abendmahl)

Klosterkirche Guben

So, 9.09., 10.30 Uhr mit Lektorin Christiane Fritzscha

So, 16.09., 10.30 Uhr mit Pfarrerin Ina Piatkowski-Oh

So, 23.09., 10.30 Uhr mit Pfarrerin Ina Piatkowski-Oh (Abendmahl)

So, 7.10., 10.30 Uhr mit Gemeindepädagogin Ina Vetterick (Erntedankfest)

So, 14.10., 10.30 Uhr mit Gemeindepädagogin Ina Vetterick

So, 21.10., 10.30 Uhr mit Pfarrerin Ina Piatkowski-Oh

So, 28.10., 10.30 Uhr mit Gemeindepädagogin Ina Vetterick

Mi, 31.10., 10.30 Uhr mit Gemeindepädagogin Ina Vetterick (Reformationstag)

So, 4.11., 10.30 Uhr mit Gemeindepäd. Ina Vetterick (Zentralgottesdienst)

So, 11.11., 10.30 Uhr mit Pfarrerin Ina Piatkowski-Oh

So, 18.11., 10.30 Uhr mit Pfarrerin Ina Piatkowski-Oh

So, 25.11., 10.30 Uhr mit Gemeindepädagogin Ina Vetterick (Abendmahl)

Wilkeplatz

So, 2.09., 11.00 Uhr Gottesdienst der Städtökumene zum Apelfest

Chorfahrt 2018 „Musik schweißt zusammen“

Am 4. August begann um 4:44 Uhr vor der Klosterkirche das alljährliche Gewusel: Die Ensembles der Klosterkirche Guben traten ihre mittlerweile 48. Tournee an. Die Konzertorte lagen dieses Jahr in Deutschland, Tschechien und Österreich. Doch den ersten Stopp legten wir bereits in Forst ein: Etwa ein Dutzend Kinder des Kinderchores der Evangelischen Kirchengemeinde Forst stiegen mit ihrer Chorleiterin Elisabeth Engwicht zu. Wir freuten uns sehr über den stimmstarken und energiegeladenen Zuwachs! Weiter ging es nach Plauen, wo wir uns für zwei Nächte im Gemeindehaus einquartierten. In Plauen und Geilsdorf spielten wir zwei Konzerte und begleiteten einen Taufgottesdienst musikalisch. Insbesondere Geilsdorf blieb uns durch das tolle Abendessen, das uns die Gemeinde servierte, in Erinnerung. Anschließend fuhren wir weiter nach Tschechien. Dort erlebten wir eine traurige Premiere: Erstmals mussten wir ein Konzert absagen, weil wir drei Stunden lang auf der Autobahn im Stau standen. Dafür hatten wir einen angenehmen Aufenthalt in unserer Partnergemeinde Nosislav, die uns sehr gastfreundlich empfing. Wir spielten ein stimmungsvolles Konzert und begleiteten eine Trauung musikalisch. Unser touristisches Highlight war der Besuch der Macocha-Höhlen, die wir zu Fuß und in Booten erkundeten. Weiter ging es nach Österreich, wo wir uns zwei Nächte lang im Kloster Kremsmünster aufhielten. Ein weiteres Novum, ein Konzert um 10 Uhr morgens, war auffallend



gut besucht. Den Nachmittag verbrachten wir im Freibad, um uns bei der Hitze ein wenig abzukühlen. Denn das Wetter meinte es in diesem Jahr ein wenig zu gut mit uns und versorgte uns bis dahin täglich mit Sonne und Temperaturen über 35°C. Erst in Finsterbergen, unserem letzten Konzert- und Übernachtungsort, erfreuten wir uns nächtlicher Kühle. Am Sonntag bei der Abschlussmusik betonte der Kantor, dass es aufgrund der anhaltenden Hitze eine der schwersten Fahrten überhaupt war. Dennoch hatten wir sie gut gemeistert und sie fand in der Klosterkirche ihren krönenden Abschluss: Das letzte Konzert war wie immer gut besucht und die Stimmung mitreißend. Insbesondere die kreative Inszenierung der Jazz-Motette „Jubilata Deo“, die Chor und Orchester als Zugabe für den Kantor Hansjürgen Vorrath und das Publikum spielten, kam sehr gut an. Anschließend ließen wir unsere diesjährigen Chorfahrts-Erlebnisse im Pfarrgarten beim gemeinsamen Abendessen Revue passieren. Vielen Dank an alle Beteiligten für diese außergewöhnliche Reise! Wir freuen uns auf das nächste Jahr!

Die Ensembles der Klosterkirche Guben

Ökumenischer Gesprächskreis

Wir sind wieder da – der Ökumenische Gesprächskreis im Kirchenkreis Guben!

Wir treffen uns *einmal monatlich donnerstags 19:30 Uhr im Pfarrhaus (Alte Poststraße 67)*.

Uns allen ist diese lebendige Gemeinschaft um das Wort Gottes auch außerhalb des Gottesdienstes sehr wichtig. In der Begegnung und im Gespräch miteinander bekommen wir verschiedenste Glaubens- und Lebensimpulse. So erleben wir unsere Gemeinschaft ganz bewusst, inspirierend und immer wieder neu.

Der nächste Termin ist der *6. September 2018*. An diesem Abend wird Pfr. i. R. Mathias Bernd eine Einführung in das Buch Hiob geben.

Wir freuen uns über interessierte „neue Gesichter“ – Sie sind herzlich eingeladen!

Es grüßt der Ökumenische Gesprächskreis

Gespräche über den Glauben

Am 5., 12. und 26. Oktober sowie 2., 16. und 23. November 2018, um 19 Uhr im Pfarrhaus Guben (Alte Poststraße 67)

Glauben ist nichts Geerbtes, aber auch kein Geschenk, das vom Himmel fällt. Glauben entsteht im Hören auf biblische Texte, im Gebet und im Gespräch mit anderen.

Die Gespräche über den Glauben bieten eine gute Möglichkeit, um erste Kenntnisse über den christlichen Glauben zu erhalten oder um noch einmal Grundlagen des Glaubens neu zu durchdenken und aufzufrischen.

Ich freue mich auf Sie!

Ihre Gemeindepädagogin Ina Vetterick

Besuch der Partnergemeinde Beverwijk

Vom *11. bis 15. Oktober 2018* erwarten wir wieder Besuch aus unserer Partnerstadt Beverwijk. Da uns der Orkan Xavier im letzten Jahr im wahrsten Sinne des Wortes einen dicken Strich durch unsere Rechnung gemacht hatte, beschlossen alle, das Treffen in diesem Jahr zu wiederholen. Nun ist es bald soweit. Nachdem sie am Donnerstagabend ankommen, wollen wir am Freitag mit dem Zug nach Frankfurt fahren, um uns die Marien- und Gertraudenkirchen anzusehen. Diesen Tag wird uns Frau Pfarrerin Brockes verschönen. Am Freitagvormittag wollen wir uns über unsere Gemeinden austauschen. Am Abend ist ein gemütlicher Gemeindegabend im Pfarrhaus vorgesehen. Am Sonntag feiern wir gemeinsam Gottesdienst. Zu allen Veranstaltungen ist unsere Gemeinde ganz herzlich eingeladen. Spezielle Informationen werden noch bekannt gegeben.

Johannes Müller

Pogromnacht-Gedenken

Am 9. November 2018 findet wie üblich das Gedenken an die jüdischen Mitbürger*innen Gubens *um 19 Uhr in der Bergkapelle* statt. Anlässlich des 80. Jahrestages wird Pfarrer Dr. Eckhard Zemmrich (HU Berlin) zum Thema „80 Jahre Pogromnacht in Deutschland“ einen Vortrag halten. Daneben werden wir wieder gemeinsam singen und es werden die Namen jüdischer Mitbürger verlesen, die während der Shoah verschleppt und ermordet wurden.

3. Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit Bonn – Katowice

9. SEPTEMBER BIS 9. DEZEMBER 2018

„Geht doch! Unter diesem Motto verbinden Menschen verschiedener Konfessionen ihre Freude am Pilgern mit dem Einsatz für Klimagerechtigkeit und Klimaschutz.“

Der Ökumenische Pilgerweg für Klimagerechtigkeit führt in diesem Jahr von Bonn (23. Weltklimakonferenz) über Düsseldorf, Hannover, Braunschweig, Halle, Leipzig, Dresden, Cottbus, Potsdam und Berlin nach Katowice (24. Weltklimakonferenz). Auf einer geschwungenen Route durchquert eine wechselnde Gruppe sechs Bundesländer, sieben evangelische Landeskirchen, neun katholische Diözesen und pilgert weiter bis nach Katowice (Polen). Zum Pilgerweg gehören Besuche von „Kraftorten“ und „Schmerzpunkten“ entlang des Weges. Exkursionen, ökumenische Andachten und Aktionen geben neue Impulse und zeigen auf, wo die Gefährdung der Schöpfung deutlich zu Tage tritt. Kirchengemeinden und gemeinnützige Verbände vor Ort organisieren Begegnungen und thematische Abende.“

Weitere Informationen finden Sie hier:

3. Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit, Koordinationsstelle im Ev.-Luth. Missionswerk Leipzig e. V., Paul-List-Str. 19, 04103 Leipzig, Tel.: 0341 253 55 593, klimapilgerweg@lmw-mission.de, www.facebook.com/klimapilgerweg, www.klimapilgern.de



Geht doch!

Ökumenischer Pilgerweg
für Klimagerechtigkeit

Soweit der Text der Organisatoren und nun zur Frage: Was geht uns das an?

Unsere Gemeinde ist in den letzten Jahren mit ihrem aktiven Mühen um die Bewahrung der Schöpfung „aufgefallen“ und so wurden wir gefragt, ob wir eine Station auf dem Pilgerweg sein könnten. Die Pilgergruppe kommt am 10. November 2018 aus Jänschwalde, nimmt den Weg über unsere schwer geleerten Seen zu uns nach Guben und bittet um Unterkunft. Am 11. November 2018 führt der Pilgerweg dann weiter nach Neuzelle – vielleicht schließen sich auch ein paar Christen aus Guben ein Stück des Weges an!?

Wir sind überzeugt, wenn Jänschwalde das schafft, dann schaffen wir das auch!

Die ökumenischen Gemeinden haben wir auch um Mithilfe gebeten und es wurde Bereitschaft signalisiert. Benötigt werden also 20 bis 30 Unterkünfte und die entsprechende Verköstigung.

Wer bereit ist zur Aufnahme, der melde sich bitte im Gemeindebüro oder bei Matthias Bärmann unter 0172 379 26 18 oder mb@baermann-partner.de – vielen Dank!

Friede sei ihr erst Geläute – Einladung zum Europaweiten Glockenläuten am 21. September im Kulturerbejahr 2018

Angesichts vieler Diskussionen und Spannungen auf unserem Kontinent wurde das Jahr 2018 von der Europäischen Kommission zum „Europäischen Kulturerbejahr“ ausgerufen: Menschen in ganz Europa sind eingeladen, sich auf das gemeinsame kulturelle Erbe zu besinnen, das uns verbindet. Dabei spielen Glocken eine wichtige Rolle: Seit über tausend Jahren wurden sie im ganzen Kontinent gegossen und aufgehängt, v.a. in Kirchen und Klöstern. In vielen Orten gehören die oft Hunderte von Jahren alten Glocken zu den ältesten und wertvollsten Kunstgegenständen. Mit ihrem Läuten gliedern sie über Tausende von Kilometern hinweg die Tage, Wochen und Jahre und rufen zum Innehalten und zum Gebet, zur Trauer und zu Festen. Ein einzigartiger „Klangraum“ entsteht.

Um die Glocken zu würdigen und in ihnen ein Zeichen der Verbundenheit und des Friedens zu erkennen, haben die Organisatoren des Europäischen Kulturerbejahres nun dazu aufgerufen, überall in Europa die Glocken gemeinsam zu läuten. Als Datum wurde der 21. September ausgewählt, der Internationale Tag des Friedens der Vereinten Nationen, von 18 bis 18:15 Uhr. Dabei soll besonders an die bedeutenden

Jahrestage in diesem Jahr gedacht werden: Vor 400 Jahren begann 1618 der „europäische“ Dreißigjährige Krieg, und vor einhundert Jahren endete 1918 der Erste Weltkrieg.

In Deutschland haben sich der Deutsche Städtetag, der Deutsche Städte- und Gemeindebund, das Bonifatiuswerk der Römisch-Katholischen Kirche, die Evangelische Kirche in Deutschland und das Deutsche Nationalkomitee für Denkmalschutz diesem Aufruf angeschlossen.

Dabei können alle mitmachen: Ab August können die Gemeinden den Ablauf eines Friedensgebetes erhalten oder bei www.ekkos.de abrufen, dass mit einer kleinen Gruppe gemeinsam am 21. September zum Glockenläuten gefeiert werden kann. Zum Läuten und zum Gebet können dann auch weitere Interessierte eingeladen werden: Nachbarn, Mitbürger, örtliche politische Verantwortliche. So können alle die Glocken ihres Ortes bewusst kennenlernen und gemeinsam ein Zeichen für den Frieden und die Verbundenheit auf unserem Kontinent setzen. Sie sind herzlich eingeladen zur Mitgestaltung und Teilnahme! (Die Orte, in denen Andachten stattfinden, werden dann kurzfristig informieren.)

Martin Pehle

MONATSSPRUCH NOVEMBER 2018

Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem,
von Gott aus dem Himmel herabkommen,
bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

Offenbarung 21,2

Fahrt zur Partnergemeinde Hennef ins Rheinland

Die Evangelische Kirchengemeinde Hennef hat unsere Gemeinde zu einem Besuch eingeladen.

Dieses Partnerschaftstreffen soll über das kommende Himmelfahrtswochenende, also vom 30. Mai bis zum 2. Juni 2019, stattfinden.

Man rechnet mit einer Gruppe von bis zu 15 Personen und wir wollen gemeinsam reden, singen, beten und auch die Region erkunden.

Diese Gemeindepартnerschaft ist ja schon viele Jahre alt und es wäre schön, wenn nun auch einige Gemeindeglieder der nächsten Generation die Gelegenheit nutzen und zu

diesem Austausch die wiederum nächste Generation im Rheinland kennen lernen würden.

Ich bin der festen Überzeugung, dass wir uns über diese große Entfernung und die je so unterschiedlichen Entwicklungen noch viel zu erzählen haben, Erkenntnis und Verständnis letztlich nur durch Gemeinschaft gestärkt werden kann.

Deshalb würde ich mich freuen, wenn wir mit einer großen Gruppe per Bahn den Weg antreten – angemeldet habe ich uns schon!

Bei Interesse bitten wir um baldige Anmeldung im Gemeindebüro!

Matthias Bärman i. A. der AG Gemeindepартnerschaften

Name + Vorname

Anschrift

Telefon / E-Mail





Gubener
Gespräche
Kirche findet Stadt

12. September 2018, 19:00 Uhr
Volkshaus Guben, Bahnhofstraße 6

Religion und Freiheit

Referent: Dr. Andreas Goetze
Landespfarrer für interreligiösen Dialog

Ein Projekt der **Stadtökumene christlicher Gemeinden Guben**, unterstützt von



Evangelische Kirche
Egl. Kirchgemeinde Region Guben



Land evang. freikirchlicher Gemeinden
Egl. freikirchliche Gemeinde Guben



Römisch-Katholische Kirche
Pfarrgemeinde St. Nikolaus, Guben



Helmsleeve
Gemeinde (Kongr.) Guben



Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche
Gemeinde des Guben Herkes

Samstag, 8. September 2018, um 17:00 Uhr
Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

GOLDENE STIMMEN AUS BULGARIEN

mit dem international bekannten Ensemble „Sacralissimo“
Eintritt frei, Kollekte erbeten

Sonntag, 23. September 2018, um 17:00 Uhr
Dorfkirche PINNOW

MUSIK FÜR HORN & ORGEL

mit Stephan Gümbel (Cottbus) und Johannes Leonardy (Lübben)
Eintrittskarten zu 6 € (Kinder unter 14 frei) sind nur an der Tageskasse ab 16:15 Uhr erhältlich.

Sonntag, 18. November, um 16:00 Uhr
Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

MUSIK FÜR ORGEL & TROMPETE

mit Dietmar Schöne (Peitz) und Erwin Scholle (Cottbus)
Eintrittskarten zu 7 € (Kinder unter 14 frei) sind nur an der Tageskasse ab 15:15 Uhr erhältlich.

Samstag, 1. Dezember 2018, um 14:30 Uhr
Dorfkirche GROSS BREESEN

GROSS-BREESENER ADVENTSMARKT

u. a. musiziert das Ensemble „Nova Cella“
Eintritt frei, Kollekte erbeten

Sonntag, 2. Dezember 2018, um 14:00 Uhr
Dorfkirche PINNOW

ADVENTSMUSIK IM KERZENSCHIN

mit den Chören Grano/Pinnow, Leitung: Gunter Herrmann
Eintritt frei, Kollekte erbeten

Sonntag, 2. Dezember 2018, um 16:00 Uhr
Klosterkirche GUBEN (Kirchstraße 1)

MUSIKALISCHE ANDACHT ZUM ADVENT

Musikalische Leitung: Hansjürgen Vorrath
Eintritt frei, Kollekte erbeten

Änderungen vorbehalten



Atterwasch

PFARRHAUS Gemeinderaum, Dorfstraße 51

- › **Kirchenchorproben Atterwasch + Kerkwitz**
Jeden Dienstag, 19:30 Uhr
Wer mitsingen will, ist herzlich willkommen!



Bomsdorf

- › **Seniorenachmittag**
Am Mittwoch, 5. 9., 5. 12. um 14:30 Uhr



Coschen

JOHANN - CRÜGER - HAUS

- › **Seniorenachmittag**
Donnerstags, 14:30 Uhr
am 27. 9., 25. 10., 29. 11.



Grano

PFARRHAUS

- › **Kirchenchorproben**
Jeden Mittwoch, 19:30 Uhr
Wer mitsingen will, ist herzlich willkommen!



Groß Breesen

GEMEINDERAUM

- › **Seniorenachmittag**
Donnerstags, 14:30 Uhr
am 20. 9., 18. 10., 22. 11.
- › **Seniorentanz**
Jeden Donnerstag 16:15 – 17:15 Uhr



Kerkwitz

GUSTAV - ADOLF - KIRCHE Hauptstraße

- › **Kerkwitzer Frauenkreis**
Donnerstags, 13:30 Uhr
am 6. 9., 4. 10., 1. 11., 6. 12.
im Gemeinderaum der Kirche



Pinnow

EHEMALIGER KINDERGARTEN

- › **Seniorenachmittag**
Mittwochs, 14:00 Uhr
am 26. 9., 24. 10., 28. 11.





Guben, Evangelisches Gemeindezentrum

PFARRHAUS Alte Poststraße 67 **KLOSTERKIRCHE & KANTORAT** Kirchstraße 1 – 2

- › **Seniorenkreis (Pfarrhaus)**
Mittwochs, 14:30 Uhr
am 19. 9., 17. 10., 21. 11.
- › **Seniorentanz (Gemeindehaus)**
Jeden Mittwoch, 13:00 – 16:30 Uhr
und Donnerstag, 9:00 – 11:30 Uhr
**weiterhin im Gemeindehaus
August-Bebel-Straße 4!**
- › **Gesprächskreis (Pfarrhaus)**
am 19. 9., 17. 10., 21. 11.
- › **Ökumenischer Gesprächskreis**
nach Absprache
- › **Konfirmandenunterricht (Pfarrhaus)**
22. 9., 10:00 – 14:00 Uhr
12. 10. – 14. 10. Rüstzeit
10. 11., 10:00 – 14:00 Uhr
- › **Junge Gemeinde (Kantorat)**
Freitags, ab 19:00 Uhr
- › **Kinder-Chor (Pfarrhaus)**
für Kinder von 1. bis 3. Klasse
Montags, 16:00 – 16:35 Uhr
- › **Choral- & Projekt-Chor (Pfarrhaus)**
Kinder- / Jugendchor ab 2. Klasse
Montags, 16:50 – 17:30 Uhr
- › **Chor (Pfarrhaus)**
Dienstags, 19:30 – 21:00 Uhr
- › **Bläserkreis (Pfarrhaus)**
Montags, 19:30 – 21:00 Uhr

Urlaube / Fortbildung

PfarrerIn **Piątkowski-Oh:**
6. – 9. September 2018
22. Oktober – 4. November 2018

Unser Gemeindebrief wird auf Papier aus nachhaltiger, zertifizierter Forstwirtschaft gedruckt.





Altersheim-Gottesdienste

Pro Seniore Residenz Deulowitz

Alt - Deulowitz 26, Guben, OT Deulowitz
monatlich, siehe Aushang

Rosa-Thälmann-Heim

Am Sandberg 1, Guben
28. 9., 26. 10., 30. 11. um 10:00 Uhr

Kursana Domizil – Haus Zacharias

Berliner Straße 13, Guben
7. 9., 5. 10., 2. 11., 7. 12. um 9:30 Uhr

Herberge zur Heimat

Wilkestraße 36, Guben
7. 9., 5. 10., 2. 11. und jeweils am Freitag um 10:30 Uhr
(wenn kein Sonntagsgottesdienst in der Herberge stattfindet)

ANZEIGE

Ev. Seniorenzentrum „Herberge zur Heimat“

Unser Leistungsangebot:

- Stationäre Altenpflege mit Wohnbereich für demenziell Erkrankte
- Betreutes Wohnen im Heim

Ansprechpartner:
Haus-und Pflegedienstleitung: Christiane Fritschka
E-Mail: esz-guben@lafim.de
www.lafim.de



Landesausschuss
für Innere
Mission

Wilkestraße 36
03172 Guben
Tel. 0 35 61/6 28 00-0
Fax 0 35 61/6 28 00-199

Für die Verstorbenen und kirchlich Bestatteten

†	Dr. Dorothea Schnurrer	86 Jahre	Guben
†	Anneliese Naschke	87 Jahre	Groß Breesen
†	Eva Böttcher	87 Jahre	Groß Breesen
†	Rainer Uhlig	58 Jahre	Guben
†	Hilda Schulz	98 Jahre	Atterwasch
†	Heinz Richter	82 Jahre	Guben
†	Walter Jesche	80 Jahre	Groß Breesen
†	Erich Thaus	78 Jahre	Guben

... und für alle verstorbenen Gemeindeglieder

Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.

Johannes 6,68

Für die Getauften

Anna Mathea Wilke aus Guben, 4 Monate alt, getauft am 24. Juni 2018, Kirche Des Guten Hirten

Johanna Blume aus Krayne, 2 Jahre alt, getauft am 8. Juli 2018, Dorfkirche Grano

Alexander Zitterkopf aus Grano, 1/2 Jahr alt, getauft am 8. Juli 2018, Nikolaikirche Fürstenberg/Oder

Marie Roos aus Bärenklau, 1 Jahr alt, getauft am 15. Juli 2018 in der Dorfkirche Atterwasch

Franziska Roos aus Bärenklau, Erwachsenentaufe am 15. Juli 2018 in der Dorfkirche Atterwasch

Jonah Kunschke aus Wolfratshausen, 4 Jahre alt, getauft am 19. August 2018, Klosterkirche Guben

Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt. *Markus 9,23*

Für die Getrauten

Melanie und Christian Bähr geb. Pumpa, getraut am 20. Juni 2018 in der Dorfkirche Grano

Kevin und Jordis Primke-Olear, getraut am 20. Juli 2018 in der Dorfkirche Steinsdorf

Andacht zur goldenen Hochzeit

Gerd und Dietlind Illert am 20. Juli in der Klosterkirche Guben

*Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.* *1 Korinther 13,13*

Es sind alle Kasualien bis zum 23. August 2018 berücksichtigt.



Bärmann
+ Partner

Reinigungskraft gesucht!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine engagierte Reinigungskraft.

Das Aufgabenfeld umfasst das Reinigen unserer Büroräume, den dazugehörigen Nebenräumen und Sanitäranlagen.

Die Arbeitszeit beträgt im Wesentlichen zunächst 5 Stunden je Woche, wobei die Tätigkeit sich in die späten Nachmittags- bis frühen Abendstunden verlagert.

**BERATENDE INGENIEURE
+ SACHVERSTÄNDIGE**

**Planung + Baubegleitung + Tragwerke
Haustechnik + Architektur + Gutachten**

Winkelstraße 8 | 03172 Guben | Telefon (0 35 61) 26 18
www.baermann-partner.de



Erlebniskirche, 3. Juni 2018

HERAUSGEBER UND VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT IM SINNE DES PRESSERECHTS

Der Gemeindekirchenrat vertreten durch die
Vorsitzenden Martin Pehle und Pfarrer Dschin-u Oh

REDAKTIONSSCHLUSS

für den nächsten Gemeindebrief
1 / 2019 – Dezember / Januar / Februar
ist der **26. Oktober 2018**.

ERSCHEINEN

»Die Einladung« erscheint alle 3 Monate,
Druck in einer Auflage von 1.750 Stück,
Druckhaus Harms e. K., Groß Oesingen

*Der Gemeindebrief wird ehrenamtlich von treuen
Gemeindegliedern erstellt und verteilt.*

*Bitte **spenden** Sie für die Herstellung der »Einladung«!
Unsere Konto-Nr. finden Sie auf der Hefrückseite.*

BILDQUELENNACHWEIS

Michael Sommer (S 1), Vetterick (S 2), Geldmeyer (S 2),
Koch (S 6), Berndt (S 8, 9), Bärmann (S 10),
Anja Piniek (Grafik S 11), Donat-Grimm (S 12),
Paffenholz (S 12), Ch. Huschga (S 13, 31),
Michalke (S 14), Ziesmann (S 19),
Schütt (S 31), Deinert (S 31)

WERBEN IN »DIE EINLADUNG«

Möchten Sie gerne in »Die Einladung« eine
Werbeanzeige schalten, kontaktieren
Sie bitte unser Gemeindebüro.
Die Kontaktmöglichkeiten finden Sie
auf der Rückseite dieses Heftes.



Jubelkonfirmation in Atterwasch, 10. Juni 2018

Zentraler Seniorennachmittag,
20. Juni 2018



KinderKirchenNacht, 22. bis 23. Juni 2018



Gemeindebüro

IM EVANGELISCHEN
GEMEINDEZENTRUM

Kirchstraße 2, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 43 12 00 | FAX: 0 35 61 – 43 12 52

E-MAIL: buero@kirche-guben.de

Di 10:00 – 12:00 Uhr + 14:00 – 15:30 Uhr | Mi 10:00 – 12:00 Uhr

!!! GEMEINDEBÜRO GESCHLOSSEN !!!
30. Oktober – 1. November 2018

PfarrerIn Ina Piatkowski-Oh

Alte Poststraße 67, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 51 96 05 6

E-MAIL: piatkowski@kirche-guben.de

Pfarrer Dschin-u Oh in Elternzeit

Gemeindepädagogin im Pfarrdienst Ina Vetterick

Kirchstraße 9, 03099 Kolkwitz OT Papitz

TELEFON: 03 56 1 – 43 12 08

03 56 04 – 65 92 00

MOBIL: 01 51 – 70 18 22 29

E-MAIL: i.vetterick@ekbo.de

Mitarbeiter in der Arbeit mit Kindern Robert Beckert

Brandenburgischer Ring 55, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 54 49 94

E-MAIL: robert.beckert@heilsarmee.de

Kirchenmusiker Hansjürgen Vorrath

August-Bebel-Straße 4, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 66 46 0

MOBIL: 01 62 – 56 75 10 2

E-MAIL: vorrath@kirche-guben.de

GKR-Vorsitzender Martin Pehle

Tierarztpraxis Pehle, Märkischer Ring 1, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 54 89 80

E-MAIL: martin_pehle@freenet.de

Superintendentin Ulrike Menzel

Gertraudenstraße 1, 03046 Cottbus

TELEFON: 03 55 – 24 76 3 FAX: 03 55 – 25 34 3

E-MAIL: suptur@evkirchenkreis-cottbus.de

Evangelisches Seniorenzentrum „Herberge zur Heimat“

Wilkestraße 36, 03172 Guben

TELEFON: 0 35 61 – 62 800 – 0

FAX: 0 35 61 – 62 800 – 19 9

E-MAIL: esz-guben@lafim.de

Kontoverbindung unserer Kirchengemeinde

KONTO-INHABER: Ev. Kirchenkreisverband Lausitz

BIC: GENODEF1EK1

SPENDENKONTO

IBAN: DE61 5206 0410 0003 9001 50

VERWENDUNGSZWECK: RT - Nr. 3175 Spende für...

KIRCHGELDKONTO (bitte nur dafür verwenden)

IBAN: DE58 5206 0410 3303 9001 50

VERWENDUNGSZWECK: RT - Nr. 3175 Name... Wohnort...